Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei Lieder

Das Erste. Zweite Elegie an Hannemann

Lippmann, Louis

[1860]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399062

Visual Library

No. 94.

Drei Lieder.

Zweite Elegie an Hannemann.
Neues Schleswig-Holstein. Kriegslied.
Neues Crinolinenlied.

Hamburg, von der Heyde's Buchdruckerei.

Das Erste.

Zweite Elegie an Hannemann.

Verfaßt und herausgegeben von Louis Lippmann.

(Eigenthumsrecht bleibt vorbehalten.)

Du, armer Hannemann, Es ist um dich gethan, Die Deutschen jagen dich Fürwahr ganz fürchterlich Aus Schleswig-Holsteins schönem Lande. Du wirst mit Mann und Maus Aus deinem eig'nen Haus Mit deinen Lieben Hinaus getrieben.

Das Schlimmste ist dabei Die grobe Keilerei, Denn, ach, mein Hannemann, Dein schwacher Magen kann, Die deutschen Prügel nicht vertragen. Das tapf're Oesterreich Und Preußen füttern euch Mit grober Klopse, Euch, Dänen-Mopse

Du hast uns bang gemacht Mit deiner gro en Macht, Aus ist die Schwindelei Und deine Prahlerei Von deinem stolzen Dannewerke, Doch hast du dort mit Weh'n, Auf Nimmerwiedersehn, Von Angst beklommen, Reißaus genommen.

Der Schreck war allzugroß, D'rum hast du Mann und Roß, Kanonen und Geschirr, Wohl in der größten Wirr', In aller Eile ganz vergessen. Ach, deine Pracht und Zier Dies Alles nimmt man dir Und bringt's auf Reisen Dorthin nach Preußen.

Was fangen, Hannemann, Jetzt deine Dänen an, Die man nach Preußen führt, In Magdeburg quartirt, Denn dort giebt's wahrlich keine Grütze. Sie schau'n so still und stumm Sich nach dem Grützopf um; Sie werden lauern In Spandau's Mauern.

Auf deine Treu' und Ehr' Glaubt man dir gar nicht mehr, Du bist im Buddel jetzt Und an die Luft gesetzt, Denn mit der Welt bist du nun fertig. Dein ganzes Militair Läuft überall umher, Ohn' Schuh' und Strümpfe, Durch Moor und Sümpfe.

Der deutschen Schiffe viel Zu rauben ist dein Ziel; Ein Schellfischfahrzeug ist Gelungen dir mit List Zu bringen hin nach Kopenhagen. Jetzt kannst du, Hannemann, Zieh'n deine Holzschuh' an, Auf Seeland wandeln, Mit Schellfisch handeln.

Ein and'res Schiff hast du Geraubt in stiller Ruh'; Es war bis obenein Mit Früchten, Korn und Wein Der schönsten Sorten voll beladen. Du kannst mit einem Karr'n Jetzt in den Straßen fahr'n Und rufst: Rosinen und Apfelsinen.

Zum Freunde auserwählt Hast du dir Blauenfeld. Gefangen ward der Schurke, Gebunden, nach Rendsburg Und zwischen Pferden abgeführet. D'rum nimm dir, Hannemann, An ihm ein Beispiel d'ran, Wie Schurken werden Bestraft auf Erden.

D'rum willst du noch besteh'n Und nicht ganz untergeh'n, So änd're deinen Sinn Und geh' nach Hause hin, Bleib' dort im Land und nähr' dich redlich, Und denke nimmermehr nach Schleswig-Holstein her, Und sei zufrieden, Was dir beschieden.

Landesbibliothek Oldenburg

roß, D'rum hast du
nd Geschirr, Wohl in
Eile ganz vergessen.
Dies Alles nimmt man
Dorthin nach Preußen.

nn, Jetzt deine Dänen
führt, In Magdeburg
wahrlich keine Grütze.
umm Sich nach dem
lauern In Spandau's

Ihr' Glaubt man dir
Buddel jetzt Und an
der Welt bist du nun
Läuft überall umher,
e, Durch Moor und

iel Zu rauben ist dein
ist Gelungen dir mit
penhagen. Jetzt kannst
ne Holzschuh' an, Auf
ellfisch handeln.

du Geraubt in stiller
Mit Früchten, Korn
rten voll beladen. Du
Jetzt in den Straßen
nd Apfelsinen.

lt Hast du dir Blauen-
hurke, Gebunden, nach
den abgeführet. D'rum
ihm ein Beispiel d'ran,
aft auf Erden.

besteh'n Und nicht ganz
n Sinn Und geh' nach
Land und nähr' dich
mehr nach Schleswig-
en, Was dir beschieden.

Farbkarte #13 B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg